

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

138 (26.3.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. ... Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Nr. 138.

Karlsruhe, Freitag den 26. März 1920.

36. Jahrgang.

Das Reichskabinett zurückgetreten.

BR. Berlin, 26. März. Das Gesamtkabinett ist zurückgetreten. Die für heute nachmittags angelegte Sitzung der Nationalversammlung ist abgefragt. D. Berlin, 26. März. (Privat.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Minister des Äußern Hermann Müller zum Reichskanzler ernannt, und ihn mit der Bildung des Reichskabinetts beauftragt.

Die politischen Vorgänge.

D. Berlin, 26. März. (Privat.) Die erste praktische Anwendung der bekannten neun Forderungen der gewerkschaftlichen Verbände hat im Laufe der weiteren Fraktionsberatungen, bis Donnerstag nachmittag bis in die 10. Abendstunde fortgesetzt, zu nicht unerheblichen Schwierigkeiten geführt. Die Generalkommission der Gewerkschaften ließ der sozialdemokratischen Fraktion durch Begien mitteilen, daß sie der Ernennung von Gehemrat Cuno zum Finanzminister nicht zustimmen könne und im Besonderen auch gegen das Verbleiben des Vizelanziers Schiffer und des Reichsarbeitsministers Schläde entschiedene Stellung nehmen wolle.

Die Beratungen über die formulierte Erklärung zu den neun Punkten, über die wir bereits berichteten, wurden alsbald abgelehnt. Der Parteivorstand wurde zu einer Sonderberatung einberufen. Am 7 Uhr abends erfolgte dann weiterhin die Einberufung eines interfraktionellen Ausschusses, vor dem Schiffer erschienen und seine Haltung während der Zwischenregierung Kapp rechtfertigen sollte. Die Gewerkschaften machten Schiffer in der Hauptsache dieses sein Verhalten zum Vorwurf. Schiffer konnte jedoch auf die einmütige Zustimmung des gesamten Reichsrats zu seiner Haltung Kapp gegenüber hinweisen. Die Situation ist nun die, daß der Einspruch der Gewerkschaften unter Umständen, falls daran festgehalten werden sollte, zum Ausscheiden sämtlicher Demokraten aus der Reichsregierung führen würde, was einen Zusammenbruch der Koalitionspolitik als solche bedeuten würde. Man hält es freilich in gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen nicht für wahrscheinlich, daß die Gewerkschaften es auf diese Kraftprobe ankommen lassen werden.

In der gestrigen Sitzung der demokratischen Fraktion erhoben auch die Demokraten gegen mehrere der neun Punkte der Gewerkschaften, insbesondere gegen den ersten, der die Mitwirkung der Gewerkschaften bei der Zusammenlegung der Regierung fordert, Bedenke. Die Abgabe einer formulierten Erklärung darüber wurde hinausgeschoben. Das Zentrum hat ebenso wie die Mehrzahl der Sozialisten den neun Punkten rückhaltlos zugestimmt. Der fraktionsvorsitzende Trimborn soll sogar seine weitere Funktion an die Annahme der Bedingungen durch das Zentrum gebunden haben.

D. Berlin, 26. März. (Privat.) Die Reilisschiffer hat sich zu einer Katastrophe ausgewachsen. Der Haltung der Gewerkschaften gegen das Verbleiben des Vizelanziers Schiffer im Reichskabinett ist aufrecht erhalten worden und die sozialdemokratische Fraktion glaubt, sich dem nicht widersetzen zu können. Die Demokraten in ihrer Mehrheit sind der Meinung, daß die Einmütigkeit anderer Fraktionen in ihrer Angelegenheiten nicht zureichend sei. Der Parteivorstand hat sich in den Vormittagsstunden in einem Maße, das die Reichskanzler hat entschloß, dem Reichspräsidenten die Demission des gesamten Kabinetts zu unterbreiten. Der Reichspräsident nahm die Demission an. Die Frage Schiffer ist somit zu einer Kabinetsfrage geworden. Von sozialdemokratischer Seite soll nunmehr der Vorschlag gemacht werden, bei der Neubildung des Reichskabinetts als bisher hinzuzuziehen.

Die Stellungskämpfe an der Lippe.

Duisburg, 24. März. Der „Königlichen Zeitung“ wird von hier geschrieben: In die Zeiten der Stellungskämpfe an den Fronten glaubt man sich verkehrt, wenn man sich über Dinstaten hinaus der Umgebung von Wesel nähert. Festes Maschinengewehrgeknatter, das von weitem über das Gelände, nur ab und zu unterbrochen von den dumpfen Einschlägen schwerer Mienen und dem scharfen Knallen von explodierenden Granaten. Auf beiden Seiten wird weiter über 21-Zentimeter-Geschütze verfügt, nicht richtig, da sämtliche beratigen Geschütze an den Verband abgegeben werden mußten. Die größte Kaliber, das auch auf der Seite der Arbeiter zur Anwendung kommt, ist 15 Zentimeter. Auf beiden Seiten wird mit großer Geschwindigkeit gekämpft. Die Gegner liegen sich in Schützengraben von Schrapnelle, die besonders die Reichswehr verwendet. Diese hat einen starken Rückfall an der Festung Wesel, die nach über einen Monat von Munition verjagt. Die Arbeiter waren jedoch in der Lage, sie dauernd nachschub aus Münster bekäme und darauf gerichtet, diese Zuführungslinie zu unterbrechen. Dies ist nach Münster abgeht, bei Dorsten gesprungen haben. Gewonnen haben in der Stille vorhanden. Wesel liegt gut geschützt zwischen der Lippe und dem Rhein, und deshalb können die Arbeiter nur von zwei Seiten, dieses ist ihnen, wenn auch unter sehr schweren Verlusten, bei weitem rechten Hügel gelangen, der die Lippe überschritten hat. Ohne wesentliche Verluste zogen sich die Reichswehrruppen bis zum Truppenlager Friedensfeld zurück, der vorzügliches Verteidigungsgelegenheit bietet und ebenso, wie auf der anderen Seite des Glacis der Wesel, fast wie eine Tafel ist. Wenn die Arbeiter versuchen wollen, hier weiter vorzudringen, so wird dieses viel, viel Blut kosten.

Am übrigen muß festgestellt werden, daß in manchen Unternehmungen der Arbeiter eine geordnete Leitung und eine gewisse

Organisation zu spüren sind. Auf der Straße zum Kampfplatz herrscht reger Verkehr. Aus der Richtung Eberfeld und aus der Richtung Eisen kamen gestern neue Arbeitertruppen mit Geschützen an. Die Besatzung ist wie bei Kriegsbaracken regelrecht und vollständig, zum Teil ganz neu. Die Krüge sind besetzt mit bewaffneten und Zigaretten rauchenden wilden Gestalten, denen ähnliche, jedoch etwas vollständiger aussehende Gestalten als Führer voranzogen. Die Geschützfürer sind durchweg ausgebildete, kriegserfahrene Leute, und mancher Bigelwiesel und Offiziersstellvertreter findet sich zwischen ihnen. Von den meisten Reichswehrruppen selbst wird berichtet, daß das Feuer der Arbeiter meist planmäßig und gut geleitet sei. Dazwischen befinden sich vollbesetzte Lastautos, deren Kühler und Scheinleuchte oft noch mit Bewaffneten besetzt sind. Meldautos und Motorradfahrer jagen hin und her. Für regelrechte Ablösung wird gesorgt, denn es sind genug Leute vorhanden. Kein Wunder bei den Löhnen, die ihnen geboten werden.

Für alle Arbeiter, die nicht unter den Waffen stehen, ist die volle Wiederannähme der Arbeit angedacht. Insbesondere wird überall gearbeitet. Anders ist es mit der Versorgung mit Lebensmitteln. Während der Aktionsausübung der einen Stadt, B. Mülheim (Ruhr), behauptet, noch für vier Wochen Vorräte zu haben, hat die andere Stadt, z. B. Dortmund, nur noch für einige Tage Lebensmittel. Es werden dringende Verhandlungen weitergeführt und es ist zu hoffen, daß, durch diesen Umstand gezwungen, die derzeitigen Maßnahmen sich zu Zugeständnissen herablassen müssen. Nicht weniger als 65 Mark tägliches Geld sowie Verpflegung und, soweit möglich, Ersatz für Kleidungsstücke erhalten in Duisburg nach einer Umordnung des revolutionären Vollzugsrates die Kampfitruppen vom Tage ihrer Umwerbung an. Die Mitglieder der Arbeiterwehrräte für den Sicherheitsdienst und die übrigen im Dienste des Vollzugsrats arbeitenden Personen erhalten 10 Mark täglich und freie Verpflegung, weibliche Personen 30 Mark. Der Betrag ist von der Stadtkasse an den Vollzugsrat unverzüglich anzuweisen. Die Stadt ist, wie der Vollzugsrat gleichzeitig beschloß, ermächtigt, die Kosten für die Löhne und die Verpflegung von den Unternehmern anzufordern. Auch die Streikende sind von Unternehmern zu bezahlen; es ist der volle Lohnanspruch zu gewährleisten. Gekommen wurde ein neuer Aktionsauschuss von je fünf Mitgliedern der drei sozialistischen Parteien gebildet. Die Polizei erhält wieder Waffen, Seiltanzwehre und Schusswaffen, und versteht mit der Sicherheitswehr den Dienst in den Straßen.

Ueber das heftige Artilleriefeuer, das am 24. März auf Wesel lag, wird der „Königlichen Zeitung“ berichtet: Seit 5 Uhr nachmittags liegt heftiges Artilleriefeuer auf der Stadt, nachdem bisher verhältnismäßige Ruhe herrschte. Stärkere Nachrichten über die Stärke und die Stellungen der Spartakisten fehlen. Auch eine Umschau vom Turme des Maria-Himmelsbrunnens aus gibt kein klares Bild. Die Koten hängen im allgemeinen fühllos und ohne Zweck, dieses in weitem Bogen umfließend, im Süden etwas längs der Lippe. Das Strahlenbild der Stadt ist sehr kriegerisch, viel Militär, jagende Autos, zahlreiche Patrouillen, die mit dem Aufsteigen „Straße frei!“ das schaulustige Publikum zur Seite weisen, damit durch die einschlagenden Artillerietreffer keine unglücklichen Verluste an Menschenleben entstehen. Das Militär ist nach wie vor unverzüglich. Die vorantwärtigen Truppenführer haben sich mit ihrer ganzen persönlichen Verantwortung dafür eingekleidet, daß von einer Gefahr für die Stadt keine Rede sei. Allgemein heißt es: Wo bleiben die Verletzungen? Und die Hoffnung auf diese schwimmt in demselben Maße, wie die geächtete Panzartale der schwachen Kerzen die umlaufenden Räubergerichte über Spartakisten ins Grotteste überstreift. Die Führer der Gewerkschaften haben sich mit aller Entschiedenheit für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in der Stadt eingesetzt. Entgegen anderslautenden Meldungen sind bisher durch die heftige Arbeiterkraft keine Verluste gemacht worden; die Truppen zu einer Aufgabe des Widerstandes zu bewegen. Das Verhältnis zwischen Zivil und Militär ist freundschaftlich. Während gefahren abend eine panikartige Flucht der verschiedenen Elemente ins belagerte Gebiet eintrifft, hat diese Kopflosigkeit heute meist aufgehört, vor allem, weil die Belgier die Brücken ganz abgeperrt haben und nur noch in Ausnahmefällen Flüchtlinge aufnehmen, zum Beispiel Verwundete. Der Nacht wird infolge der wachsenden Nervosität und des verstärkten Artilleriefeuers mit Unruhe entgegengekehrt.

Sch. Köln, 26. März. (Privat.) In Neuf. Kaiserswerth und Grefeld haben die Arbeiterorganisationen am Donnerstag den Anschluss an die Ruhrrepublik ausgerufen. Starke englische Truppenabteilungen haben die genannten Städte besetzt.

Sch. Köln, 26. März. (Privat.) Aus Cleve wird gemeldet: Die holländische Grenze bei Rymwegen ist in der Nacht vom Donnerstag von holländischem Militär gesperrt worden. An der Bahn Denloo-Rymwegen und am Maaslauf ist holländische Artillerie aufgestellt.

Sowjetrußland und die Ereignisse im Ruhrgebiet.

Sch. Rotterdam, 26. März. (Privat.) Ein „Times“-Telegramm vom 24. d. Mts. besagt aus Kopenhagen, daß ein Moskauer Junkspruch vom letzten Samstag lautet: Der große Sowjet in Moskau hat mit seinen gegen 7 Stimmen 48 Millionen Rubel bewilligt, für finanzielle Unterstützung der deutschen Sowjetbewegung.

Die Lage im übrigen Reiche.

Das Zentrum und die Geschichtnisse. D. Berlin, 26. März. (Privat.) Das hiesige führende Zentrumsblatt „Germania“ stellt fest, daß die Zentrumspartei sich an der Proklamation des Generalluzerns nicht beteiligen habe. Ein Flugblatt, welches Unterführern von Zentrumsführern trug, sei eine Fälschung gewesen. Wie die „Germania“ entgegnet, erwidert lautenden Meldungen feilschell, ist der Abgeordnete Erberger während der Reichstagsung in Berlin gewesen. Er ist gestern noch seinem Wahlkreis abgereist, wo inzwischen mehrere Versammlungen der Zentrumspartei stattgefunden haben, die Erberger ihr Vertrauen ausdrückte.

Der Pfälzer Bauernstreik. D. München, 26. März. (Privat.) Der Pfälzer Bauernstreik ist nach Verhandlungen der pfälzischen Regierung mit der hohen Kommission der Alliierten einerseits und den Vertretern der freien Bauernschaft, des Bundes der Landwirte und des sterkeren Bauernvereins zunächst um 14 Tage hinausgeschoben worden. Inzwischen soll auch in München weiter verhandelt werden.

Zur Streifenfolgung der Meuterei. Sch. Kopenhagen, 26. März. (Privat.) „Livende“ will erfahren haben, daß Kapp und Herr von Falkenhäusen am Dienstag früh auf englischem Boden eingetroffen sind.

Ludendorff in Dänemark? In London, 26. März. (Privat.) Die „Daily Mail“ meldet aus Berlin, sie habe aus zuverlässiger Quelle erfahren,

daß General Ludendorff nach Dänemark geflohen sei, um seiner Verhaftung zu entgehen.

Die Haltung der Alliierten.

Die Alliierten und Deutschland. ipu. Paris, 25. März. (Privat.) Marichall Koch hat im Obersten Rat ein Dokument aufgestellt, das alle Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag enthält, die Deutschland über nicht erfüllt hat. In den meisten Punkten hat Koch selbst Erklärungen angefügt, die Deutschland die Erfüllung der Friedensverträge fordert und eine Frist stellen soll, zur Erfüllung der sämtlichen Verpflichtungen. Es ist auf Veranlassung der Vertreter Englands, Italiens und Japans der Rat, die Angelegenheit vorläufig 4 Wochen ruhen zu lassen und abzurufen, was die deutsche Regierung, nachdem sie wieder ans Ruder gekommen ist, selbst über diese nicht eingehaltenen Verpflichtungen mitteilen werde.

Geheime Mobilisierung in Frankreich?

ipu. Paris, 26. März. (Privat.) Durch geheimes Schreiben hat das Kriegsministerium letzter Tage Kellereoffiziere wieder zu ihren Regimentern einberufen. Es handelt sich hier um kleine Mobilisation, die mit den Zuständen in Deutschland zusammenhängt, damit außer der bereits nach dem besetzten Gebiet gesandten Truppen noch eine Reservearmee bereits verfügbar ist, falls sie in Deutschland oder Frankreich gebraucht werden.

Eine Rede Barthous.

Barthou in einer Rede, deren Anfang noch nicht vorliegt, während eines Jahres habe Lloyd George den politischen Nutzen und den Wahlen gehabt und jetzt zühe er aus den Zugeständnissen, die er zu Gunsten Deutschlands machen wolle, ebenfalls Nutzen und Frankreich sei es, das allen Verwünschungen und der Bewandnis ausgelegt sei. Deutschland entziehe sich den wichtigsten Vertragsbestimmungen, namentlich im Hinblick auf die Entwaffnung und die Kohlenlieferungen. Attentate gegen französische Offiziere und Soldaten seien häufig vorgekommen. Frankreich müsse mit seinen Alliierten handeln, aber wenn sie nicht mitgehen wollten, auch ohne sie. Frankreich sei noch stark genug, um die Beleidigungen, die in der Verletzung des Friedensvertrages liegen, zu verfolgen.

Barthou besprach alsdann die Nichtratifizierung durch Amerika und sagte, es sei auch keine Hoffnung, daß Amerika schließlich doch noch ratifizieren werde. Vor allem aber sei es bedauerlich, daß es dem Völkerverbund, der ein Instrument des Friedens und des Fortschritts sei, nicht angehöre. Barthou mündete sich Lord Robert Cecil von dem Vorteil Englands in Afrika gesprochen habe. England habe auch in Europa seine Sicherheit erhalten durch die Zerstörung der deutschen Flotte, während Frankreich noch nicht einmal wisse, warum die deutsche Armee entwaffnet worden sei. Man habe die deutsche Armee als eine siegreiche Armee nach Deutschland zurückkehren lassen.

Barthou beklagte sich auch darüber, daß die allgemeine Dienstpflicht in England verschwunden sei. Auf England ruhe die Last nicht mehr, einen Teil der Jugend unter Waffen zu halten. Mit Schärfe wandte sich Barthou gegen die Verletzung des Friedensvertrages zu revidieren. Diese Revision werde doch nur gemacht werden auf Kosten von Frankreich und zum Nutzen von Deutschland. Der Interpellant ging alsdann dazu über, das russische Problem zu besprechen. Er sagte, man solle sich in Acht nehmen, daß man angeht die Haltung von Nitti und der Tatsache, daß Lloyd George die italienische Politik ermutige, nicht in Russland zu spät komme.

Schließlich erklärte Barthou, Amerika habe im Kriege 51 000 Soldaten verloren, das bedeute einen Mann auf 2000 Einwohner, Italien 365 000 Mann, gleich einem Mann auf 79 Einwohner, England 335 000 Mann, also einen Mann auf 56 Einwohner, Frankreich angeblich 1 350 000 Mann, was aber in Wirklichkeit hinter der Wahrheit zurückbleibe, also einen Mann auf 28 Einwohner. Diese Toten, diese Ruinen, seien die Zeugen Frankreichs. Sie legten Deutschland, welches das Desastre verursacht habe, die Notwendigkeit der Wiedergutmachung, die im Friedensvertrag eingedringt sei, auf. Mit einer herzlichen Stimme jagten Frankreichs Tote zu Frankreichs Alliierten, die Solidarität aufrecht zu erhalten, die während des Krieges bestanden habe.

Prinz Max von Baden für die Revision des Friedensvertrags.

Salern, 24. März. Der Korrespondent der „Schweiz. Tel.-Informations“ hatte heute Gelegenheit, Prinz Max von Baden über die Frage der Gefahr des Partikularismus in Deutschland zu befragen, insbesondere nach den Gegensätzen von Nord und Süd.

Der Prinz antwortete: „Haben wir eine Regierung, hinter die der klare Ausdruck des Volkswillens und das verfassungsmäßige parlamentarische Mandat steht, so sehe ich diese Gefahren als äußerst gering an. Die stolze Liebe zur engeren Heimat und zu der Geschichte, in der man wurzelt, die Abneigung gegen die Einstampfung unserer Eigenart durch zentralisierende Experimente sind ebensowenig unvereinbar mit der Treue zum Reich, wie der wohl verständliche Patriotismus dem Menschheitsgedanken widerspricht. Wir in Süddeutschland fühlen nach dem Zusammenbruch der preussischen Hegemonie ein erhöhtes Verantwortungsgefühl für das Schicksal des gesamten deutschen Volkes. Auch für den großen Teil unseres deutschen Volkes, das an der Ausübung seines Selbstbestimmungsrechts durch den Vertrag von Versailles behindert ist.

Nur dann würde ich gefährliche Sonderbestrebungen in Deutschland fürchten, wenn eine undemokratische Massenherrschaft in der Zukunft auferichtet wäre, sei es von rechts oder von links. Eine Mischung aus Militarismus und des Proletariats würde die deutsche Einheit iprennen. So liegt eigentlich die wahre Gefahr heute nicht in der Demokratie, das hängt von der Entente ab. Reaktionen und Alldeutsche, Spartakisten und Unabhängige leben von Graden der Entente. Die Alldeutschen waren durch den Ausgang des Krieges moralisch vernichtet. Durch den Ausgang des Friedens sind sie für viele rehabilitiert worden. Ebenso wäre Spartakus längst völlig ohnmächtig in der deutschen Arbeitererschaft, wenn man dem deutschen Volke seine Lebensmöglichkeit oclaffen hätte. So aber greifen immer wieder verlogene und hässliche Menschen nach dem Trübsand der Weltrevolution.

Die verarbeitete Grundstimmung ist schärf daran, wenn sich heute die deutsche Jugend dem Gedanken des Verfallsstranges öffnet. Junge Menschen ertragen es nicht, in Anstalt aufzuwachsen. Nur eine rasche Revision des Friedens kann und als Reichskanzler sicherstellen. Weib das Werk von Versailles in seinen wesentlichen Bestimmungen bestehen, so wird Europa ein Chaos von nationalen und sozialen Zuständen werden.“

Badische Chronik.

M. Söllner (Amt Durlach), 24. März. Auf ergangene Einladungen...

Offenburg, 25. März. Nachdem die Verkehrsverhältnisse...

Lehr, 25. März. Der Landesausflug der Badischen Feuerwehren...

folgte die Wahl einer Kommission zu den Arbeiten für das Badische Landesmuseum...

Freiburg, 26. März. Die hiesige Handelskammer hatte an das Finanzministerium...

Freiburg, 26. März. Das Schwarzwalddorf des Hoteliers Karl Bieri...

Mühlbach, 26. März. In Liggersdorf wurde der Landwirt Keller...

Mühlbach, 26. März. In Buchheim wurde das gesamte Anwesen...

Konstanz, 25. März. Zum Präsidenten der Handwerkskammer wurde...

Konstanz, 26. März. Im 78. Lebensjahr ist die Seniorin des...

Die neue Gemeindeordnung.

Karlsruhe, 26. März. Vom Zentralverband der Gemeindebeamten...

und Gemeindebeamten anzuregen. Ein großer Teil der Gemeinden...

Turnen, Spiel und Sport.

m. Aus dem Turngau Mittelbaden. Am Samstag, den 27. März...

Vom Fußballsport. Die im vergangenen Herbst abgetrohenen...

Am 13. der illustrierten Wochenschrift liegt dieser Nummer...

Weitermachtsdienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe...

Christuskirche Karlsruhe. Karfreitag, den 2. April 1920 nachmittags 4 Uhr KONZERT...

F. C. Südsterne 06. o. V. Karlsruhe. Sonntag, den 27. März, abends 8 Uhr...

Fußball-Berein Grünwinkel, e. V. Sonntag, den 27. März, abends 8 Uhr...

Frühjahrs-Neuheiten Damen-Konfektion. Jacken-Kleider, Mantel-Kleider, Mäntel, Blusen...

Ausflugsort, Thomashof bei Durlach. Schönster Spaziergang in nächster Nähe...

F. C. Mühlburg, e. V. 5302. Jeden Dienstag und Donnerstag abends...

Möbel-Fabrikation. eigen, zu kaufen gesucht. Dürren um 1920 an die 'Bad. Presse'...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin. nimmt noch einige Kunden an...

WAS IST 'JOFO'? Schönes volles Haar! verleiht dem Haar...

Franking. Verlobungs-Ringe. Gold- und Silberwaren...

Sp. Bl. Pfalzheim 1. Pokal-Spiel. Sonntag, den 28. März 1920...

Welche Firma liefert einem lang u. einjährig...

Abfall-Papier in kleinen und großen Mengen...

Schönes volles Haar! verleiht dem Haar...

Dreh- und Hobelarbeiten. übernimmt bei prompter Lieferung...

Derjenige Herr, welcher Donnerstag mitan 5 Uhr...

Verloren! Geldes Couvert mit Nr. 130...

Milchgemüse. ist zu haben bei 530 0...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Achtung. Wegen Mummung des Pagers...

Nähfaden. laufend zu haben bei 387 11...

Entlaufen. Schwanke, ranthoch...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Uhr verloren. Am Donnerstag abend auf dem Wege...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Wohlfühl-Wäsche. Tücht, Schneiderin...

Interieur in Einzel- u. Ganz- (Korn- u. Grot.) ...

Diarrhöen ...

Eine Bitte! ...

Für gutes Geschäft ...

Betriebskapital ...

GeldmäÙ zu pachten ...

Grammophon ...

Wer in Abnehmer ...

Wollschund? ...

Tennisplatz-Beteiligung ...

Schlachtziegen ...

Sonnenziegen ...

Ziege eingestell ...

Kaugummi ...

Kleineres Hotel ...

Zigaretten-Geschäft ...

Wohn- oder Geschäftshaus ...

Haus ...

Dandhaus ...

Sherrenschneiderei ...

Drehstrommotor ...

Süde Baracken und Hallen ...

hölzerne Eisenbahnwellen ...

Sir suchen überall verk. HAUSER ...

Hand-Schau ...

Klein. Wohnhaus ...

Auto ...

Dampfmaschinen ...

Pinno ...

Flügel ...

Alte Geige ...

Gute Gitarre ...

Wasserröhren ...

Wasserröhren ...

Holz ...

Hustkugeln ...

Kaufe ...

Reisig ...

Kinderliegewagen ...

Gesucht ...

Rüchenherd ...

Akkumulatoren-Batterie ...

Motoren ...

Schleifstein ...

Anzug ...

Steinbrennerei ...

Parallelschraubstock ...

Pferdeschmieddecken ...

Zu kaufen gesucht: Kopierpresse u. Schreibmaschine ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

BestwäÙe ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Break, Harmonium ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Zu verkaufen ...

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das mein lieber Vater...

Joseph Braun Pfisterermeister

Im Alter von 58 Jahren nach längerem Leiden, versehen mit dem heiligen Sakrament...

Maria Braun Witwe und Kinder.

Durlach, den 25. März 1920. Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. März, vormittags 11 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, Mutter und Tante...

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Gustav Höferlin.

Lehrling

zur Erlernung des Buchhaltungslehrens auf Dornach...

Zeichnerlehrling

für elektr. Büro gesucht, auf Dornach...

Stenotypistin

oder jüng. Stenotypist, welche Notensortieren und Maschine schreiben...

Bürofräulein

vert. in Buchführung, fortw. weiter gesucht...

Wäsche und Ausstattungen

statische Verkäuferin, sofort od. spät, dauernde Stellung...

Lehrerin

für deutsches Fach, in eine Kasse, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Lehrerin

für deutsche Sprache, in Baden, Dornach...

Büchler'sche Realschule Rastatt sucht zu Ostern

Lehrerpraktikanten, Neuphilologe oder Germanist, Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche...

Gießerei-Ingenieur

Von einem Werke der rheinisch-westfälischen Grobblechindustrie wird zur selbständigen Leitung der Gießerei-Abteilung ein Ingenieur...

Beamten

Wer sich in der Verwaltung befindet, wird durch die Zustellung von Bescheidungen und den damit zusammenhängenden Arbeiten...

General-Verleger

Für den Klub von untern Karlsruher Reichstag suchen wir als General-Verleger einen geschäftsgewandten Herrn...

Generv.-Beamten

gegen gute Bezahlung sofort oder nach 1. April od. später, Generalsverwaltung...

W. Rothermel, Generalagent

Karlsruhe 1. B., Durlachstr. 10.

Bürobeamter

der gute Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache, in der Buchführung...

Auto-Reparatur-Werkstätte

in Dornach, für alle Arten von Autos, Reparaturen...

für tüchtigen Herrn

der mit Kalkulation und Lagerverwaltung vertraut ist und einige Kenntnisse in fremden Sprachen besitzt...

Schreinermeister

welcher selbständig, obler Schreiner vorantreten, mit der rationellen Einleitung des Holzes vertraut...

Drehermeister

der über gründliche Erfahrung in neuzeitigen Arbeitsmethoden und der Fertigkeit im Verfertigen...

Carl Wezel, Maschinenfabrik

in Dornach, Bismarckstr. 1914c

Eisen- u. Metallformer

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht, in Dornach...

Geb. Hoffmann, Gasherdabrik

Dornach, Bismarckstr. 1914c

1 Gießereiarbeiter

zur Uebernahme des Formmaschinenbetriebs und zur Modellplattenherstellung...

Kaufmanns-Lehrlinge

werden zum Eintritt für Ostern gesucht, in Dornach...

Städtisches Arbeitsamt

Zahnärztliche - Zimmer 2

Lehrstelle

Auf dieses Pflanzhaus wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling mit guter Schulbildung...

Bedeutende Schuhwaren-Fabrik

Erweiterung sucht zum sofortigen Eintritt in eine geschäftliche Stelle...

Stenotypistinnen

werden dauernd gesucht, in der Stadt...

Generallieferant

gegen gute Bezahlung sofort, Angebote unter Nr. 3219 an die 'Bad. Presse'...

Gewandte, zuverlässige Stenotypistin

aum Eintritt vor bald od. später gesucht, in Dornach...

Filial-Verleiterin

Seiden-Spezial-Beschäftigte, in Dornach...

Nach Stuttgart

Per sofort oder bald für erstes Modehaus gesucht, 2 branchenkundige Verkäuferinnen...

Tüchtige Verkäuferin

oder Verkäufer, für Kurz-, Woll-, Mode-Waren...

DA-EN-HUETE

Erste Arbeiterin und zweite Zuarbeiterin, in Dornach...

Zeitungsverleiherin

schöne, ehrliche, bei tariflicher Bezahlung für Grünwinkel...

Kaffee-Köchin

unverheiratete Person (Vertrauensstellung) zum 1. April...

Mädchen gesucht!

sofort, Eintritt, oder auf 1. April gegen hohen Lohn...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Lehrmädchen

sofort, Eintritt, oder auf 1. April...

Erfahrener Elektro-Ingenieur

30 J. alt, sucht für seine freie Zeit, nach 1 Uhr, in Karlsruhe...

Alleinmädchen

das etwas Lachen kann, in Klein-Familie gesucht...

Junger Kaufmann

techn. Branche ausgebildet, verheiratet, in allen Berufen...

Kaufmann

28 Jahre, mit 14 Jahren, sucht Stellung als Korrespondent...

Stelle

auf Landwirtschaft, gute Kenntnisse vorhanden...

Beliebter Gärtner

Sucht in Dornach od. Umgebung ein Grundstück...

Jung. Fräulein

Sucht Stelle für Laden od. auf 1. April, in Dornach...

Mädchen

gelehrt im Schreiben, in Dornach...

Hausmutter

alleinstehende, evangel. Witwe, oder Witwe, der Haushaltung...

Gesucht

außerordentliche Stelle, aus dem Hause...

Mädchen

gelehrt zur Ausbildung bei guter Bezahlung...

Mädchen

gelehrt auf 1. April, in Dornach...

ig. Mädchen

für Hausarbeit, Gelegenheitsarbeit, bei guter Bezahlung...

Selbständiges Mädchen

für Küche und Haus auf 1. April...

Drei brave Mädchen

für alles, nicht unter 21 Jahren, bei 60 J. Gehalt...

Dienstmädchen

gegen hoch. Lohn gesucht, in Dornach...

Mädchen

zu unbesoldeter Ehefrau auf Land, Gehalt...

Mädchen

wird für sofort h. hohem Lohn gesucht, in Dornach...

Tauftrau

für 1-2 Stbd. 1881 in einer Dame, Gehalt...

Butzfrau

für Büro und Laden bei Alwin Vater, in Dornach...

Geldäfts- oder Büroamtliehkeiten

(auch evtl. Selbstf.) oder einem Büroamtliehkeiten mit wenigstens 3 Zimmer...

Wohnung

in Karlsruhe oder Umgebung, sofort od. 1. April, in Dornach...

Wohnung

mit Küche oder Küchenbenutzung in Karlsruhe oder Umgebung...

Ortschaft

Möbl. Zimmer, in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

Möbl. Zimmer

in ruhiger, besch. Lage, von einem Herrn...

